

The winner is ...

Thomas Neuert gewinnt den Porsche Club 996 Cup 2010



Im Rahmen des AvD race weekends vom 24. bis zum 26. September 2010 wurden die Rennen 13 und 14 im »Königlichen Park« von Monza gefahren. Eine Herausforderung für jeden.

Die Heros des PC 996 Cup beherrschten das 1. Training bei nachlassendem Regen und sehr rutschiger Piste sehr gekonnt. Ihre Zeit von 2:15.195 konnte nur annähernd von dem im Regen sehr routinierten Kurt Ecke erreicht werden. Der schnelle Neu-Nürnberger zeigte den Monza-Neulingen die Ideallinie bei Nässe. 2:16.964 stand in der 8. Runde als schnellste Runde auf der Uhr. Ullrich Rossaro, 2:18.875, und Sebastian Glaser, 2:19.214, waren die einzigen Fahrer, die unter 2:20,00 blieben. Im Qualifying am Samstag ging es bei getrockneter Piste schon ganz anders zur Sache. Die 3. Runde war Thomas Neuerts schnellste, 1:59.351. Dagegen konnte auch Bernd Schomann im 996 mit diversen Veränderungen am Auto, deshalb heraufgestuft in Gruppe 10, nichts ausrichten. Seine Zeit und damit Startplatz 2 für das Rennen am Sonntag: 2:00.452. ➔





Sonntagvormittag, Start zum 13. Rennen. Die Sonne schien vom Himmel – beste Voraussetzungen also. Schomann kam aus der 1. Runde als Führender zurück, dicht gefolgt von Neuert, Rossaro und Ecke. Thomas Neuert – völlig unbeeindruckt von der Mehrleistung des Porsche von Schomann – jagt den rot-schwarzen Boliden rundenlang vor sich her. Wenn zu Überraschende vor einer Schikane im Weg waren, ging es für beide schon mal geradeaus weiter. Der in der Meisterschaft führende Neuert versuchte bedingungslos, Schomann zu einem Fehler zu zwingen. Kurt Ecke fuhr im Mittelfeld wie ein Fahrlehrer vor Sebastian Glaser her, der trotz Respekt vor seinem Teamchef wiederum nichts unversucht ließ, um ihn zu passieren. Stefan Nägler nahm ab und an in der »Variante Seconda«



die Abkürzung, um den Anschluss an die Führenden nicht zu verpassen. Glaser hatte sich Ecke rundenlang »zurechtgelegt«, um in der Parabolika schließlich an ihm vorbei zu fahren. An der Spitze herrschte Hochspannung. Neuert ließ nicht locker und versuchte immer wieder, Schomann zu überholen, und fightete mit seinem ganzen Können um den Gesamtsieg. Er fuhr sogar die schnellste Rennrunde mit 1:57.469. Obwohl er den Meistertitel 2010 schon vorzeitig in der Tasche hatte, gab Thomas Neuert alles. Schomann wurde als Sieger des Rennens abgewinkt, Neuert fuhr mit dem minimalen Rückstand von 0.528 Sekunden auf Platz 2 vor Ullrich Rossaro auf Platz 3. Für das 2. Rennen am Sonntagnachmittag hatte das Team Neuert eine Überraschung parat. Sohn Robin sollte im

Meisterauto seines Vaters sein 1. Rennen überhaupt bestreiten. Beim freien Training hatte der Papa dem Sprössling ordentlich Tipps gegeben – und siehe da, in der Aufzeichnung am Laptop hatte der Junior schon die gleichen Bremspunkte wie der Papa erwischt. Der frisch gekürte PC 996 Cup Meister zeigte sich sehr stolz, man konnte nicht ausmachen, wer aufgeregter war. Robin Neuert begann stark und konnte den Start gewinnen. Schomann kam mit Abstand als Führender aus der 1. Runde, gefolgt von Rossaro, Krumbach und Glaser. In den folgenden Runden blieb die Spitze unverändert. Auf Sichtweite fuhren Ecke, Neuert, Torwesten, Reichel und Stolpp. Ab der 4. Runde hatte Glaser schon Abstand zum Zweitplatzierten Krumbach, Robin Neuert griff Kurt Ecke auf der

Start-Ziel-Geraden an. Ecke konnte sich von Neuert befreien, der nach einem Ausflug ins Kiesbett in die Box musste. Teamchef Locke untersuchte den Unterboden, befreite ihn vom Kies und schickte Neuert Junior wieder los. Bei Halbzeit des Rennens fuhr Krumbach an Platz 2 vor Glaser und Ecke. Rossaro wollte in der Parabolika zu viel, rutschte aus, fiel zurück, konnte aber wieder vorfahren bis Rang 4 und gab seine Attacken gegen Sebastian Glaser nicht auf. Schomann sah als Sieger des 14. und letzten Rennens des PC 996 Cup 2010 das schwarz-weiße Tuch. André Krumbach wurde Zweiter vor Sebastian Glaser, Ullrich Rossaro, Kurt Ecke, Thomas Reichel, Oliver Stolpp und Robin Neuert. ■

Text und Fotos: Manfred Michelmichel

